



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

LX. Markgraf Johann ertheilt der Stadt Neustadt-Eberswalde eine Schulverschreibung über 80 Schock Gr. und verpfändet ihr dafür das Gericht, am 20. Dezember 1431.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

LIX. Markgraf Friedrich bekundet, daß Wirich von Treutlingen mit der Stadt Neustadt-Eberswalde Rechnung gehalten und verpfändet der Stadt, zur Abzahlung seiner Schuld, die Urbede in Neustadt und die Zollerhebung in Oberberg, am 24. Mai 1421.

Wir Friedrich, von Gotes Gnaden Marggrafe zu Brandenburg, des heiligen Römischen Reichs Ertzkamerer vnd Burggrave zu Nüremberg, bekennen mit diesen offen Brief gen allermenniglich für vns, vnser Erben vnd nachkommen, das vnser lieber getrewer Wirich von Truthlingen, Ritter, vff heute dato ditz Brieffs von vnfern (wegen) volkomenlich rechnunge gethan hat mit vnfern lieben getrewen Burgermeistern, Radtmann, Guldemeistern vnd mit der gantzen Gemayne vnser Stadt, Nuwenstadt Eberswalde genant, um alle Zerunge di der genannte Wyrich vnd alle die vnfern by In getan haben vnd sunst vm alle schulde, di wir vnd sie einander schuldig gewesen sein, alles gegen einander aufgehebt vnd abgezogen, vnd wir bleiben der obgenannten vnser Stad schuldig rechter Schuld Dreyhundert Schok vnd sechzehn Schok behemischer Groschen, vnd funzig Groschen drey Pfennig, derselben wir sie verweist haben vff vnser Orbette in der obgenannten Stadt, der jehrlich ist siebenzehnen Schock Behmischer Groschen vnd vff vnserm Zolle zu Oberberg, als viel des übrige bleibt —, das alles sie jehrlichen an der obgeschriebenen Schuld vshoben vnd einnehmen sollen vnd wir auch fürder Nymand daruff verwisen noch verschaffen füllen noch em wollen, so lange bis sie ihr obgeschriebenen Summa gantz bezahlet sein, an vnser, vnser Erben vnd Nachkommen wiedersprechen on alle argk. Wer auch, ob wir einen andern Hauptmann setzen würden, der soll sie daran auch nicht irren noch engen, bis sie bezalt sint, vnd wenn sie solcher Summe entrichtet werden vnd eingenommen haben, so soll dieser Brief dan tod vnd kraftlos sein vnd vns fürder ahn vnser Orbette vnd Zollen kein schaden bringen, an Geferde. Des zu Urkund geben wir In disen Brief mit vnser anhangenden Iniegel versiegelt, der geben ist zum Berlin, am Sonnabend nach des heiligen Lichnams Tag, nach Gotes Geburt Viertzeihenundert Jahre darnach Im ein vnd zwanzigsten Jare.

Aus v. d. Hagens's Beschreib., S. 299.

LX. Markgraf Johann erteilt der Stadt Neustadt-Eberswalde eine Schuldschreibung über 80 Schock Gr. und verpfändet ihr dafür das Gericht, am 20. Dezember 1431.

Wir Johans, von gots gnaden marggrafe zu Brandenburg vnd Burggrafe czw Nurnberg, Bekennen vermittelst disen briefe mit allen vnfern brudern vnd mit allen vnfern erben, das wir mit ganzem volbort vnd mit gutem willen vnfers allderliebsten vaters vnd herren, marggraf fridrichs, Schuldig worden sein vnfern lieben getrewen Ratmanen vnd der ganczen Stat Nuwstat, anders erberwalde, Achezick schok guter gewonlicher were, dy sy vns an kleinen pfenningen, an groschen vnd an gelde zw einer Summe gereychet haben vnd zureitet wol zw dancke: vnd sagen sy von den pfenningen quit, ledig vnd los ja disem briefe. Dife selbe pfenninge haben wir gekert jn vnser nucz vnd frumen, alls wir vorderst vnd best mochten, darmite vnser not geweret, die wir vnfern getrewen Ratmanen vnd der genanten vnser Stat Nueftat widergeben

Hauptst. I. Bb. XII.

sullen vnd wollen von diesen nachsten anftenden weinachten vort uber drew ganzte jar jn einer Summe auf ein zeit gewonlicher munffe an pfenningen, an groschen oder an golde jn vnser Stat, Eberfwalde genumet, wol uernuget. Fur dise pfenninge haben wir gefaczt vnd seczen mit macht differ gegenwurtigen geschrifte vnfern getrewen Ratmannen vnser vorgeantten Stat Nuestat vnser gerichte dafelbsten mit aller gerechtikeit, freyheit, gewonheit, Nuczfamkeyt mit aller zwgehorunge, gros vnd kleine, oberste vnd niderste, jnnen vnd aussen, Alls das zw vnser herfchafft gehoret, vnd wollen sy mit hillffe, mit rat vnd mit tate, wo, wenn sy des von vns begern, gleich vns selber zw voller macht dabey zw hallden etc. Spandow, am donnerstag Sand Thomas abende des heiligen czwellboten, Anno domini M^o. CCCC^o. XXXI^o.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 57.

LXI. Des Markgrafen Johann Abrechnung mit dem Zöllner, wegen der Zoll- und Gerichts-Einnahmen zu Neustadt-Eberswalde, vom 21. Juni 1432.

Rechnung Jacoben kynitz, zollners von der Newestat, von dem Sontage Misericordia domini Im XXIX^o. Jare bis auff den Sontag Misericordia domini im XXX^o Jare von dem Zolle dafelbsten. Einnemen desselben Jares, summa XI schok XXXV gr. Einnemen von dem Sontag Misericordia domini im XXX^o. Jare his auff den Sontag Misericordia domini. Im XXXI^o. Jare von dem zolle dafelbst summa XI schok 1 gr. 18 pf. Einnemen von dem Sontag Misericordia domini. Im XXXI^o. iare bis auff den Sontag nach trinitatis Im XXXII^o. Jare von dem zolle dafelbsten summa XXVII schok XLVI gr., summa totalis des zolles der obgeschriben dreier Jare L schok XXII gr. III pf. Einnemen Jacoben kynitz von dem gerichte dafelbst die obgeschriben drew Jare summa V schok XXIII gr. II pf. Summa summarum alles seines Einnemens vom zolle, zollhofe vnd gerichte nach Inhalt seiner register LV schok XLVI gr. II pf. (sic).

Ausgeben desselben Jacoben kynitz die obgeschriben drew Jare mit sampt allen seinen lone summa totalis LVI schok XLVII gr. III pf. Gegen einander abgezogen, so bleibt mein gnediger here dem zollner schuldig I schok 1 gr. 1 pf. Widerumb bleibt der zollner meinem gnedigen hern schuldig XIII scheffel Roken Newenstetter mafze.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc. Bekennen, das auff heut Jacob kynitz, vnser zollner zu der Neuenstat Eberfwalde vnd liber getrewer In rechnung fur die nachgeschriben von vnser beuelhnitz wegen komen und alles sein einnemen vnd aufgeben, so er von vnserm zolle dafelbst von dem Sontag Misericordia domini Im XXIX^o Jare bis auff den Sontag nach trinitatis Im XXXII^o Jare, das ist also dreie ganzte Jare vnd VII Wochen eingenommen vnd aufzugeben hat, also erfand sich an derselben rechnung, das er die obgeschriben zeyt alle von dem egenanten Zolle, auch von dem gerichte vnd Zollhofe dafelbst LV schok XLVI gr. II pf. eingenommen hat, widerumb hat er von vnsernwegen aufgeben LVI schok XLVII gr. III pf., als das gegen einander abgezogen ward, da blieden wir Im schuldig I schok, 1 gr. 1 pf. Auff das wir Ine alles seines verrechentens einnemens vnd aufgebens quid, ledig vnd loes sagen, widerumb bleibt er vns schuldig XIII scheffel Rocken Neuenstatter Mafz. Bey dieser rechnung ist gewesen Heyne pfule, vnser vogt zu Spandow, vnd vlrich, lantschreiber, Vnd ist gescheen zu Spandow